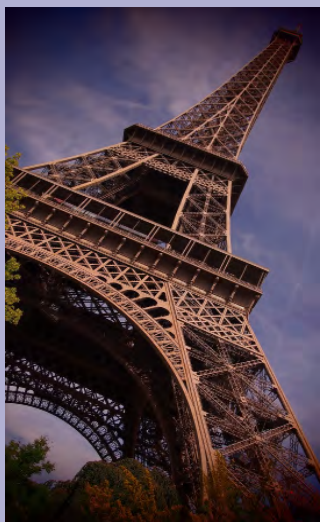


## Der interdisziplinäre Frankreich-Schwerpunkt der Universität Innsbruck



ist eines der Länderzentren der Universität. Er wurde 2001 gegründet und wird von der Universität Innsbruck und von der französischen Botschaft in Österreich getragen. Weiters wird er von der Stadt Innsbruck regelmäßig unterstützt.

Seine Hauptaufgabe ist die Förderung der wissenschaftlichen Kooperation und des akademischen Austauschs zwischen der Universität Innsbruck und französischen Universitäten und Hochschulen. Der Frankreich-Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet, das heißt, dass Kooperationen aller Fakultäten, Institute und Disziplinen gefördert werden.

Als Fördergeber refundiert er Aufenthalts- und Reisekosten. Darüber hinaus organisiert der Frankreich-Schwerpunkt selbst und in Zusammenarbeit mit Instituten der Universität Innsbruck und französischen Hochschulen wissenschaftliche Veranstaltungen wie Tagungen, Symposien, Workshops, Gastvorträge und Podiumsdiskussionen. Er vergibt einmal jährlich die Frankreich-Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten in den Kategorien Post-Doc, Dissertation und Master-/Diplomarbeit.

### Ihre AnsprechpartnerInnen:

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Lavric, Leiterin**

**Eva.Lavric@uibk.ac.at**

**Tel.: 0512 / 507 - 4203**

**MMag. Romana Kaier, Koordinatorin**

**Romana.Kaier@uibk.ac.at**

**Tel.: 0512 / 507 - 39101/39100**

**Ludovic Milot BA MA, Koordinator**

**Ludovic.Milot@uibk.ac.at**

**Tel.: 0512 / 507 - 39102/39100**

**Interdisziplinärer Frankreich-Schwerpunkt  
der Universität Innsbruck**

**Herzog-Friedrich-Straße 3 (Claudiana)**

**6020 Innsbruck**

**france-focus@uibk.ac.at**

**www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt**



**INSTITUT  
FRANÇAIS**  
Autriche

**INNS'  
BRUCK**

# Interdisziplinärer Frankreich Schwerpunkt der Universität Innsbruck

## WAS ?

Der interdisziplinäre Frankreich-Schwerpunkt fördert die **wissenschaftliche Zusammenarbeit** und den **akademischen Austausch** zwischen den Forschenden und Lehrenden der Universität Innsbruck und der Hochschulen und Universitäten in Frankreich.

Er ist Subventionsgeber und ersetzt vor allem Reise- und Nächtigungskosten, die im Zuge von universitären Kooperationen anfallen. Neben seiner Fördertätigkeit ist der Frankreich-Schwerpunkt selbst Veranstalter von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Workshops, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Lesungen und Ringvorlesungen. Unterstützt werden zum Beispiel bilaterale Forschungsprojekte, Gastvorträge und Tagungsbesuche. Unterstützt werden auch Arbeitstreffen zur Projektanbahnung und für gemeinsame Publikationen.

Der Frankreich-Schwerpunkt ist interdisziplinär ausgerichtet, das heißt, dass Kooperationen aller Fakultäten, Institute und Disziplinen gefördert werden können.

## WER ?

Alle Angehörigen der Universität Innsbruck, die in den wissenschaftlichen Betrieb eingebunden sind und mit einer Kollegin/einem Kollegen einer Universität oder Hochschule in Frankreich kooperieren wollen, können an den Frankreich-Schwerpunkt einen Antrag auf Subvention stellen.

Gefördert werden können sowohl Angehörige der Universität Innsbruck, die an eine französische Universität oder Hochschule eingeladen werden (**Outgoings**) als auch WissenschaftlerInnen französischer Universitäten und Hochschulen, die nach Innsbruck eingeladen werden (**Incomings**). Auch über „**Sonderprojekte**“, die den Rahmen der üblichen Austausch-Tätigkeit sprengen, können Sie jederzeit mit uns sprechen.

Pro Jahr sind mehrere Anträge pro Person möglich und erwünscht; nach Maßgabe der vorhandenen Mittel ermutigen wir Sie, möglichst vielfältige Forschungsk Kooperationen mit Frankreich zu verwirklichen.

## WIE ?

Egal, ob „Outgoing“ oder „Incoming“: Als Angehörige/-r der Universität Innsbruck stellen immer Sie den Förderantrag. Diesen sowie **detaillierte Förderrichtlinien** finden Sie auf der Homepage des Frankreich-Schwerpunkts unter **[www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt](http://www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt)**. Bevor Sie das ausgefüllte Antragsformular digital absenden, drucken Sie es bitte aus und schicken es unterschrieben per Hauspost an den Frankreich-Schwerpunkt. Eine Antragstellung ist jederzeit, auch im laufenden Studienjahr, möglich.

Außerdem verleiht der Frankreich-Schwerpunkt einmal jährlich die **Frankreich-Preise** für herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit klarem Frankreich-Bezug in den Kategorien Post-Doc, Dissertation und Master-/Diplomarbeit. Das Preisgeld kann für die Publikation der Arbeit in der Reihe des Frankreich-Schwerpunkts verwendet werden. In der Kategorie Post-Doc soll mit dem Preisgeld eine „Journée d'études“ ausgerichtet werden. Auch zu den Frankreich-Preisen finden Sie weitere Informationen auf unserer Homepage.